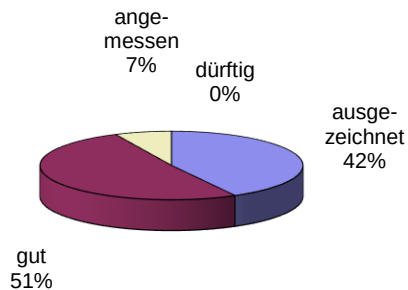


Behandlungszufriedenheit Tagesklinik PatientInnen 2025 (N=101)

Jeder Patient wird bei der Entlassung gebeten, den "ZUF8" (9 Fragen ankreuzen, 3 zur freien Formulierung) auszufüllen.

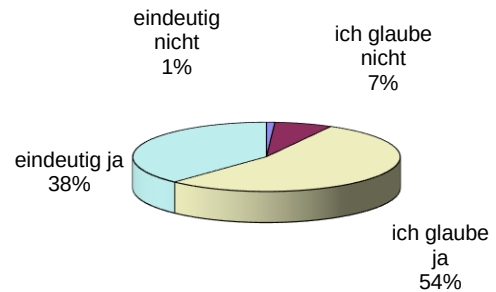
Hier die Ratings für die 9 Fragen:

Wie würden Sie die Qualität der Behandlung, welche Sie hier erhalten haben, beurteilen?



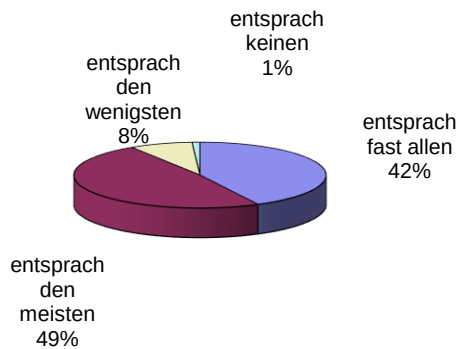
2025

Haben Sie die Art der Behandlung erhalten, die Sie wollten?



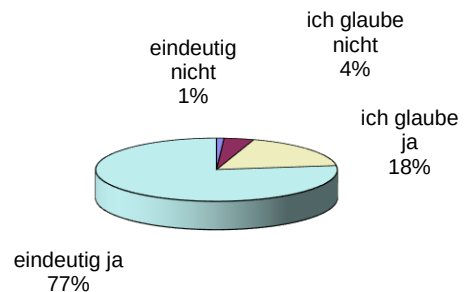
2025

In welchem Maße hat unsere Klinik den Bedürfnissen entsprochen?



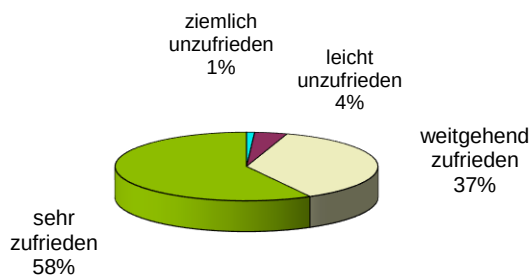
2025

Würden Sie einem Freund/einer Freundin unsere Klinik empfehlen, wenn er/sie eine ähnliche Hilfe benötigen würde?



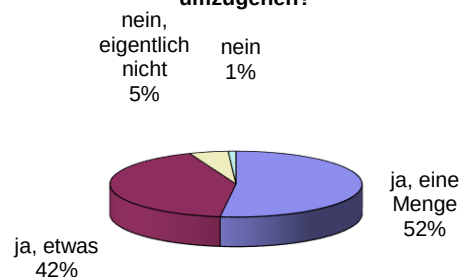
2025

Wie zufrieden sind Sie über das Ausmaß der Hilfe, welches Sie hier erhalten haben?



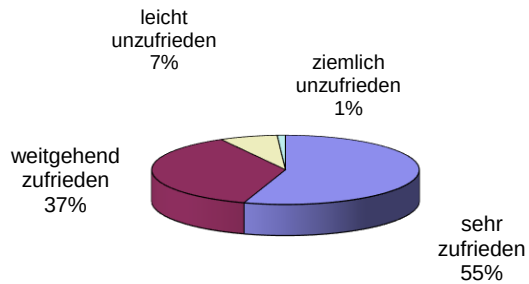
2025

Hat die Behandlung, die Sie hier erhielten, Ihnen geholfen, angemessener mit Ihren Problemen umzugehen?



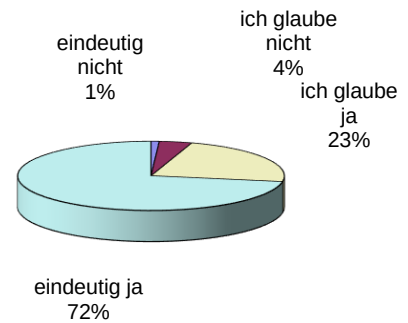
2025

Wie zufrieden sind Sie mit der Behandlung, die Sie erhalten haben, im Großen und Ganzen?



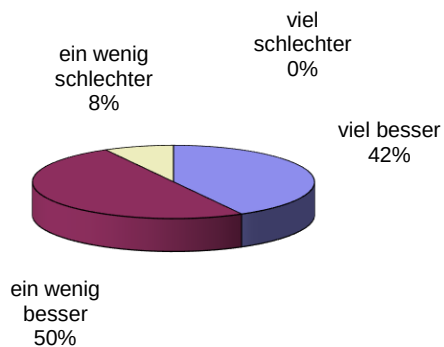
2025

Würden Sie wieder in unsere Klinik kommen, wenn Sie wieder Hilfe bräuchten?



2025

Wie geht es Ihnen jetzt (im Vergleich zum Zeitpunkt der Aufnahme)?



2025

Zur besseren Übersicht bildeten wir - da die Antworten ordinal skaliert sind - einen Summenscore. Dieser hat einen Range von 9 (wenn alle Fragen mit dem besten Rating versehen) bis 36 (wenn alle Fragen mit dem schlechtesten Rating versehen werden).

Die im Jahr 2025 behandelten PatientInnen wiesen einen Mittelwert von 13,78 auf.

Wir berechneten die Mittelwerte der Behandlungszufriedenheit für die verschiedenen Diagnosegruppen, diese ergaben für:

F2 (Schizophrenie, schizotype und wahnhaftige Störung)	einen Wert von	11,5 (N=2)
F3 (Affektive Störungen)	einen Wert von	13,36 (N=36)
F4 (Neurotische, Belastungs- und somatoforme Störungen)	einen Wert von	13,2 (N=30)
F6 (Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen)	einen Wert von	17,5 (N=10)

Die einfaktorielle Varianzanalyse ergab keine sign. Unterschiede; d. h. die PatientInnen aus den unterschiedlichen Diagnosebereichen unterscheiden sich nicht signifikant in ihrer rückblickenden Bewertung ihrer Behandlungszufriedenheit